

Jute Marktbericht für Oktober 2017

-1/4-

1. November 2017

Bangladesch

Rohjute: Aufgrund der zwei wichtigsten hinduistischen Feiertage des Jahres "Durga Puja" und "Happy Diwali", welche während des Berichtsmonats stattfanden, waren die indischen Käufer von Rohjute eher verhalten im Markt. Trotz der Tatsache, dass der Bedarf der indischen Käufer im Vergleich zum Vormonat wesentlich geringer ausfiel, wurden unregelmäßige Käufe von hochwertigen Faserqualitäten wie BTR HD, BTE HD, BTR CS, BTR KS und BTR NB verzeichnet, wenn auch in vergleichsweise geringem Volumen. Im Gegensatz zu Indien trat Pakistan regelmäßig als Käufer von niedrigen und hochwertigen Qualitäten wie BTR CS, BTE KS, BTCA, BTCB, MESHTA SPECIAL, MESHTA A, BWC und BWD auf. Aufgrund des schlechten Ernteauffalls bei den hochwertigen Qualitäten in diesem Jahr entfiel der Großteil der Einkäufe aus Pakistan auf niedrigere Qualitäten (insgesamt ca. 7.000 mtons für Verschiffung im Oktober und November 2017). Des Weiteren konnte regelmäßiger Bedarf an Rohjute aus Ländern wie Nepal, China, Vietnam, Russland, Großbritannien, Brasilien und Tunesien verzeichnet werden.

Während des Berichtsmonats konnte ein regelmäßiger Bedarf der lokalen Jutespinnereien und Spinnwebereien des privaten Sektors festgestellt werden. Aufgrund des, im Vergleich zum Vorjahr, schlechteren Ernteauffalls, speziell bei den hochwertigen Qualitäten, wurde ein Preisanstieg von USD 20/mton festgestellt. Das Preisniveau für niedrigere Qualitäten verblieb hingegen auf dem des Vormonats. BJMC war während des Berichtsmonats lediglich für Langfasern im Markt. BJMC war aufgrund von einer schwierigen Finanzsituation nicht in der Lage, ihren Bedarf für weitere Qualitäten zu decken.

Leider liegen uns für den Berichtsmonat noch keine Exportstatistiken von der zuständigen Behörde vor. Wir hoffen, diese in unserem kommenden Marktbericht nachreichen zu können.

Neue Ernte: Aus diversen Gründen, wie z.B. schlechte Straßenverhältnisse aufgrund der heftigen Regenfälle und Überflutungen im August und September, waren die Ankünfte der neuen Ernte eher schleppend. Von Anfang bis circa Mitte Oktober war Bangladesch mit sonnigem Wetter und lediglich leichten Regenfällen gesegnet. Seit Mitte des Berichtsmonats wurden speziell die niedrig liegenden Gebiete Bangladeschs' von windbegünstigten Regenfällen heimgesucht (circa 31 mm pro Tag in der Hauptstadt Dhaka). Während dieser Zeit fiel die Temperatur auf bis zu 23,5° Celsius.

Jutegarn/Jutezwirn: Während des Berichtsmonats wurde eine reguläre Nachfrage für hochwertige Qualitäten von den traditionellen Käufern wie China, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, Iran, Türkei, Irak und anderen Ländern des Mittleren Ostens festgestellt. Die Nachfrage nach niedrigeren Qualitäten war während des Berichtsmonats deutlich geringer als erwartet.

Jute Marktbericht für Oktober 2017

-2/4-

1. November 2017

Des Weiteren wurden Preisanstiege von USD 30-50/mton bei den hochwertigen Garn/Zwirnqualitäten verzeichnet. Die Preissituation bei niedrigeren Qualitäten hingegen blieb im Vergleich zum Vormonat unverändert. Aufgrund des schlechten Ernteausfalls und der dadurch resultierenden Knappheit hochwertiger Fasern sowie dem kontinuierlichen Bedarf an hochwertigen Jutegarnen und Jutezwirnen ist bis zum Ende der Saison von weiter steigenden Marktpreisen für die hochwertigen Qualitäten auszugehen. Aufgrund des starken Bedarfs an Jutegarnen und Jutezwirnen sind die meisten Spinnereien mit den bestehenden Aufträgen gut ausgelastet.

Jutewaren: Während des Berichtsmonats wurde ein regelmäßiger Bedarf an Hessians und Sackings, welcher auf ähnlichem Niveau wie im Vormonat lag, festgestellt. Als Käufer traten Afrika, Europa, Australien, USA, China, Vietnam, Iran und weitere Länder des Mittleren Ostens in Erscheinung. Aufgrund der hinduistischen Feiertage, wie bereits unter dem Absatz Rohjute erwähnt, war der Bedarf Indiens während des Berichtsmonats relativ gering. Der Bedarf an Teppichrückseitengewebe der traditionellen Käufer aus Europa, Australien und Neuseeland fiel im Vergleich zum Vormonat deutlich geringer aus.

Die Preissituation für Hessians, Sackings und Teppichrückseitengewebe blieb im Vergleich zum Vormonat unverändert.

Die lokale Nachfrage nach Jutesäcken war aufgrund einer akuten Reisknappheit im Lande ausgesprochen gering. Gemäß eines Zeitungsartikels, welcher in The Independent am 21. September erschien, war die Regierung Bangladeschs' aufgrund der Schwere der Reisknappheit gezwungen, Importe aus dem Ausland vorzunehmen, um das Preisniveau auf einem erträglichen Niveau halten zu können. Das Ministerium für Katastrophenschutz berichtete, dass 125.885 Hektar Anbaufläche, auf der hauptsächlich Reis geerntet wird, stark beschädigt worden seien. Aufgrund der widrigen Wetterbedingungen waren viele Bauern gezwungen, Ihre Ernte frühzeitig einzubringen um sicherzustellen, dass diese nicht vollends von den heftigen Fluten zerstört werden. Nicht saisonale Regenfälle Anfang April sorgten für heftige Überflutungen der Anbaugelände in Sunamganj, Kishoreganj, Netrokona, Moulvibazar, Sylhet, Habiganj, Moulvibazar und Bahmanbaria und zerstörten die Reisernte. Diese überfallartigen Überflutungen und die daraus resultierende Zerstörung der Reisernte sorgten für eine akute Knappheit und einen Preisanstieg auf Rekordniveau. Diese Knappheit zwang die Regierung, die Reisvorräte anzubrechen und führte zu einem 10-Jahres Tief der Reisvorräte. Bangladesch produziert circa 34 Mio. Mtons an Reis pro Jahr, welche fast ausschließlich dazu dient die lokale Bevölkerung von 160 Mio. Menschen zu ernähren.

BJMC: Es wurde berichtet, dass die Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) die Entwicklung von sogenannten Jute Industrieparks auf den Grundstücken der ungenutzten Produktionsstätten von BJMC plant. Dies soll geschehen, um die Diversifizierung der aus Jute hergestellten Produkte voranzutreiben.

Jute Marktbericht für Oktober 2017

-3/4-

1. November 2017

Das Jute und Textil Ministerium hat bereits seine Zustimmung zu diesen Plänen kundgetan und BJMC « grünes Licht » erteilt das Notwendige zu verlassen. Mahmudul Hassan / Chairman BJMC (mit 25 staatlichen Produktionsstätten) ließ sich mit den Worten « We will take steps. We will try to complete all the procedures as soon as possible to develop such villages » zitieren. Das zuständige Ministerium gab, basierend auf einer Machbarkeitsstudie, welche von einem Gremium, angeführt von Md Rezaul Quader (Joint Secretary (jute) Jute and Textile Ministry) ausgearbeitet wurde, die Zustimmung zu diesem Projekt. Das Gremium hat insgesamt 16 Distrikte ausgemacht, welche für das Gros der Juteproduktion in Bangladesch verantwortlich sind und im Jahr 2016/17 insgesamt über 200.000 Ballen produziert haben. Laut der Analyse des Departments for Agricultural Extension wird der Großteil der Gesamternte in Fardidbur, gefolgt von Rajbari, Magura, Jamalpur und Kushtia angebaut. Das Komitee schlug vor, diese Jute Industrieparks in den Gegenden, in denen der Großteil der Juteindustrie angesiedelt ist, auf ungenutzten Geländen von BJMC zu installieren. Des Weiteren wurde vorgeschlagen, enteignete Flächen der privaten Juteindustrie zu nutzen. Diese Produktionsstätten wurden aufgrund von Vertragsbrüchen der privaten Unternehmen gegenüber der Regierung enteignet und sind seitdem außer Betrieb. Insgesamt 34 Fabriken wurden aus diversen Anlässen in der Vergangenheit von der BJMC an private Unternehmen veräußert.

Rezaul Quader, der Obmann des Komitees, gab zu Protokoll, dass er einen großen Exportbedarf an diversifizierten Juteprodukten sieht. Zitat Rezaul Quader : « We have mills to make primary products. And here we suggest establishment of small industries to make diversified jute goods to cater to the export market and create jobs ». Es gibt Gegenden in Bangladesch, die beispielsweise aufs Weben spezialisiert sind und die Idee ist, dass diese Juteindustrieparks speziell kleinen und mittelständischen Unternehmen helfen könnten, mehr Aufmerksamkeit zu bekommen und aktiver am Exportgeschäft teilhaben zu können. Weiter ließ sich Rezaul Quader wie folgt zitieren : « Products such as jute bags and sandals will be made in the small scale factories in the villages. We will produce diversified products. ».

An die Produktionsstätten von BJMC grenzen etwa 400.000 Quadratmeter an verfügbarer Fläche, welche zum Großteil zu der 1993 geschlossenen Bangladesh Jute Corporation gehören und somit frei verfügbar wären. Schon die Hälfte der verfügbaren Fläche reicht aus, um bis zu 25 Produktionsstätten zu installieren. Bangladesch ist nach Indien der weltweit zweitgrößte Produzent der umweltfreundlichen Faser und etwa 2/3 der Gesamtproduktion sind für den Export bestimmt. Gemäß erhobener Statistiken der Industrie werden etwa 60 % der Gesamternte von 7,5 Mio. Ballen von staatlichen als auch von privaten Jute Mills für die Herstellung von Jutegarnen/Jutezwirnen und Jutewaren verwendet. Weitere 1,1-1,5 Mio. Ballen werden in unverarbeiteter Form (Rohjute) exportiert. Die restliche Menge wird hauptsächlich von den Farmern für die Vertäuung der Rohjuteballen eingesetzt. Die Jute Industrie stellt mit seinen über 200.000 Arbeitern nach Textilien und Leder das drittgrößte Exportgut Bangladeschs' her.

Jute Marktbericht für Oktober 2017

-4/4-

1.November 2017

Indien

Rohjute: Aufgrund der vielen hinduistischen Feiertage während des Berichtsmonats verlief das operative Geschäft eher schleppend. Die Preisnotierungen der Jute Balers Association (JBA) lagen am Ende des Berichtsmonats wie folgt: TD-4 IRs 3.940 und TD-5 IRs 3.540 pro Quintal. Die Prämien, die für Qualitätsjute bezahlt werden, blieben mehr oder weniger auf dem Niveau des Vormonats.

Neue Ernte: Das Eintreffen neuer Ernte auf dem Markt verlangsamte sich im Vergleich zum Vormonat, da die Preise für neue Ernte die Preise der sich noch in den Lägern befindlichen Bestände deutlich übertrafen. Seitens der Rohjutehändler bestand kein Interesse, Ware aus neuer Ernte auf Basis der niedrigen Preise für alte Ernte zu verkaufen und sie ziehen es vor zu warten bis die Jute Corporation of India im Markt ist. Auch wenn die JCI seine unterstützenden Maßnahmen ausgeweitet hat, wurden bisher lediglich 15 % der staatlichen Aufträge erfüllt bzw. ausgeliefert. Des Weiteren wird berichtet, dass niedrigere Rohjute-Qualitäten aus Altbeständen circa 20 % unterhalb der Preise für Ware aus neuer Ernte gehandelt werden.

Jutewaren: Der lokale Bedarf an Hessians war, trotz guter Verfügbarkeit, ausgesprochen schwach. Gleiches gilt für die Nachfrage aus dem Ausland. Nichtsdestotrotz versuchen ausgewählte Fabriken, ihr Preisniveau etwa 10% oberhalb der aktuellen Marktpreise zu halten. Während des Berichtsmonats stiegen die Preise für Hessians um circa 2 % und es ist davon auszugehen, dass die Preise für Sackings ebenfalls um circa 2 % ansteigen werden. Die Regierung Westbengalens hat derweil angekündigt, ein Gesetz zu erlassen, welches vorschreibt, dass Reis, welcher für den Export hauptsächlich nach Bangladesch bestimmt ist, in Jutesäcken verpackt werden muss. Um den Produzenten zu ermöglichen, niedrigere Garn-Qualitäten einzusetzen, überlegt man, das Gewicht pro Sack zu erhöhen (derzeit 580 g / Sack). Die derzeitigen Bedarfsprognosen der staatlichen Stellen für den Zeitraum zwischen November 2017 und März 2018 belaufen sich derzeit auf 1,35 Mio. Ballen B-Twill Säcke. Die Nachfrage nach Sackings ist derzeit noch sehr gering, wird jedoch aus oben genannten Gründen in absehbarer Zeit anziehen. Wie auch für Hessians liegen auch bei Sackings ausgewählte Lieferanten mit ihren Preisen etwa 5-6 % oberhalb des Marktniveaus. Die generelle derzeitige Produktionsauslastung wird als durchschnittlich normal beschrieben, jedoch geht man davon aus, dass diese in Kürze ansteigen wird.

Die Produktion der IJMA Jutespinnwebereien und derjenigen, die an IJMA berichten, betrug im September 2017 86.800 mtons (davon 3.600 mtons Jutegarne)

--ooooOOoooo--